

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Wochenblatt für Sohndorf, Köllig, Berndorf, Wilsdorf, El. Eggen, Friedrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmanndorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, El. Nikola, Elangendorf, Thurn, Niederwullen, Ruffshausel und Zirsdorf

Wochenblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Dieses Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 119.

Samstagsausgabe
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang
Sonntag, den 25. Mai

Wochenblatt
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Die Abonnementspreise sind: Ein Jahr 12 Mk., sechs Monate 7 Mk., drei Monate 4 Mk., ein Monat 1 Mk. 50 Pf. — Einzelhefte sind zu 10 Pf. zu haben. — Die Anzeigenpreise sind: 10 Zeilen für 10 Tage 1 Mk., 5 Zeilen für 10 Tage 50 Pf., 10 Zeilen für 20 Tage 1 Mk. 50 Pf., 5 Zeilen für 20 Tage 75 Pf., 10 Zeilen für 30 Tage 2 Mk., 5 Zeilen für 30 Tage 1 Mk. 25 Pf., 10 Zeilen für 40 Tage 2 Mk. 50 Pf., 5 Zeilen für 40 Tage 1 Mk. 50 Pf., 10 Zeilen für 50 Tage 3 Mk., 5 Zeilen für 50 Tage 2 Mk. — Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen zu verstehen. — Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen zu verstehen. — Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen zu verstehen.

Lichtenstein.

Größ. Freitag, Gießstraße B. Mai, Röhler, 1/2, 16 Pf.
Kartoffel-Verkauf, Montag, 8-12, 3-5, Dienstag
8-11 Uhr in der üblichen Nummernfolge. Ausgabe Montag Bahnhofsplatz, Dienstag Gießstraße, Mittwoch bei Beraer am Markt, Röhler 34, 35, 36 u. 37.
Gieß. Gießstraße, Röhler, 4, 2036 bis Ende, Röhler, 5, 1 bis 680.
1. und 36 Pf. bei Dietrich, Sommerhoff.
Fleisch, Erwachsene 190 Gramm, Kinder die Hälfte.
Speisekarte Sonnabend, Landesfestkarte Röhler, Q. 62,5 Gr.
Dietrich Schweinefleisch, 60 Pf. — 1327, Koch, Wälder, 48 Pf.
1328-1878, Wagner, 1879-Ende 1-XXXII und R.R.
Spargel bei Röhler. — 1. Sorte 1,25 Mk., 2. Sorte 0,85 Mk.

Gewerbeschule zu Lichtenstein.

Sonntag, den 26. Mai, kein Unterricht.
Die Schulleitung.

Lebensmittelverkauf in Callenberg.

Fleisch: Sonnabend, den 25. Mai bei Härtig, Schubert und Schramm.
140 Gramm für Erwachsene } Fleisch und
70 Gramm für Kinder unter 6 Jahren } Butter
Speisekarte und Kleber nur bei Härtig!
Die Fleischentnehmer bei Härtig haben in nachstehender Nummernfolge zu kommen:
Nr. 151-200 vorm. 7-8 Uhr, Nr. 201-250 vorm. 8-9 Uhr, Nr. 251-300 vorm. 9-10 Uhr, Nr. 301-400 vorm. 10-11 Uhr, Nr. 401-450 vorm. 11-12 Uhr, Nr. 1-50 nachm. 1-2 Uhr, Nr. 51-100 nachm. 2-3 Uhr, Nr. 101-150 nachm. 3-4 Uhr.
Der Ortsnahrungsausschuss für Callenberg.

Strickerinnen in Callenberg.

Ausgabe von Strickgarn Montag, den 27. Mai im Rathaus.
Nr. 1-100 von nachm. 3-4 Uhr, Nr. 101-200 von nachm. 4-5 Uhr,
Nr. 201-Ende von nachm. 5-6 Uhr.
Der Ortsnahrungsausschuss für Kriegshilfe.

Belanntmachung.

die Nachreichung der Maße, Gewichte und dergl. betr.
In Gemäßheit der Bekanntmachung der königlichen Reichshauptmannschaft zu Chemnitz vom 21. Dezember 1917, findet die Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge in der hiesigen Gemeinde am 29., 30. und 31. Mai, sowie am 3., 4. und 5. Juni d. J. statt.
Es wird daher jeder hiesige Gewerbetreibende sowie Landwirtschaft treibende, welcher Maße, Gewicht, Wagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzt, hierdurch aufgefordert, dieselben zu der auf den erhaltenen Vorladungen näher angegebenen Zeit dem Eichungsbeamten zur Prüfung pünktlich vorzulegen. Zur Nachreichung der Maße und Wagen, welche an ihrem Gebrauchsorte beständig sind, begibt sich der Eichungsbeamte an Ort und Stelle. Die Besitzer solcher Gegenstände haben dieselben oder vorher dem Eichungsbeamten anzumelden, der dann die Zeit bestimmt, wann die Nachreichung stattfinden soll. Die Eichungsgegenstände sind dem Eichungsbeamten in reinlichem Zustande und komplett vorzulegen, widrigenfalls der Beamte besagt ist, dieselben zurückzuweisen.
Werden Wagen oder Meßwerkzeuge, welche das Nachreichungsgeheim nicht tragen, nach der Beendigung des Nachreichungsgeheim vorgefunden, ohne daß der Eigentümer den Nachweis der angeführten Nachreichung zu erbringen vermag, so wird dessen Bestrafung nach § 369 B. 2 des Reichsstrafgesetzbuches und außerdem die Reueichung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der unrichtigen nicht gestempelten oder unrichtigen Maße, Gewichte, Wagen oder Meßwerkzeuge unausweichlich erfolgen.
Sohndorf (Reg. Gch.) den 24. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Aus Tschelent wird berichtet, daß der Kongress der Sowjets die Republik Tschelent proklamierte. Die neue Republik wird sich der russischen Föderationsrepublik anschließen.
* Aus Warschau wird gemeldet: Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich am Sonnabend auf dem Bahnhof von Rappels-les-Orles ereignet. Ein Eisenbahnzug, angefüllt mit deutschen Soldaten von Paris, stieß mit einem Güterzuge zusammen, mit einer Kraft, daß sieben Personenzüge des Militärzuges wie ein Teleskop ineinandergeschoben wurden. Es fielen 30 Tote und 52 Verwundete festgehalten worden sein. Es dürften aber noch mehr Opfer unter den Trümmern befinden.
* Aus dem Schacht 3 der Gewerkschaft „Deutsch r Kaiser“ bei Hamborn ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, wodurch große Mengen Kohlenstaub in die Luft gehoben wurden. Die Ursache hat 21 Opfer gefordert; eine weitere Anzahl Bergleute befindet sich in ärztlicher Behandlung.
* Zwischen Rußland und Bulgarien ist am Dienstag in Berlin der Friedensvertrag unterzeichnet worden.
* Die Züricher Morgenzeitungen melden aus Mailand: Die hier Kreise mehren dem bevorstehenden Besuch des Prinzen von Wales in Rom große politische Bedeutung bei, da gleichzeitig Verträge über ein Zustandekommen der längst projektierten Vermählung der königlichen Tochter Isabella mit dem Prinzen am 1. Juni.

Zur Kriegslage.

Der Berliner Korrespondent von „Politik“ meldet seinem Blatte nach Informationen, die ihm aus Kreisen des Großen Generalstabes gegeben wurden, daß die letzte lange Kampfwache ein Mitglied im Plane der Obersten Heeresleitung sei. Als Ziel der großen Kämpfe sei ihm offiziell die Normalisierung der feindlichen Heeresmacht bezeichnet worden. Ein großer Schritt auf diesem Wege sei bereits getan und die Initiative der gesamten Operationen in diesem Jahre dem General Koch aus den Händen genommen. Weiter heißt es: „Wenn der

Krieg in Frankreich wirklich zu Ende geführt werden sollte, wird Deutschland seine Kräfte, die in ungeheurem Maßstab frei werden, in den U-Boot-Vertrieben verwenden können. Tausend den steigenden Produktionsverhältnissen wird sich die Not auf dem Lebensmittelmarkt dauernd bessern und Deutschland imstande sein, einen jahrelangen Weltkrieg auszuhalten. Ueberdies ist es nicht ausgeschlossen, daß es für die Fronten im Orient von bedeutender Wirkung sein wird, wenn die Kräfte der Mittelmächte im Osten frei werden. In Palästina und am Euphrat ist England ebenso vertrieben wie zur See.“

In einer Rede vor dem Abgeordneten der Reichsversammlung des Reichstages des „Neuen Courant“ über die Verteidigung der Armeen der Verbündeten: Die Verbündeten reden noch immer vom Sieg, doch den Weg, den Sie zu erringen, der nur im Angriff liegen kann, betreten sie nicht. Sie bleiben bei der Haltung, die zuletzt zum Untergang führen muß. Was wollen sie denn? Es muß doch wohl eine sehr wirksame Erklärung geben, weshalb sie ihre Truppen immer nicht in Heeresstärke mit ihrem letzten Wort bringen, weshalb doch vor seiner heftigen brechenden Armeen und unendlich inatten Heere in der Defensive bleibt. Diese Erklärung ist einfach: keine andere als materielle und ärztliche Unmacht.

— 888 —

Der deutsche Generalkabottenbericht.

Großes Hauptquartier, 23. Mai. (Mittl.)
Wöchlicher Kriegshauptplan.
Im Memelgebiet hielt gestrige Generalstabesbesprechung. An den übrigen Kampfzonen lebte die Beobachtungslinie erst am Abend in einzelnen Abschnitten auf. Während der Nacht lebte die Tätigkeit der Franzosen auf dem Weisner der Wore.
Kleinere wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen und bei eigenen Entdeckungen Gegenangriffe eingeleitet. Bei dem Kampfe an der Pus wurden gestern u. a. 3 amerikanische Flugzeuge abgeschossen.
Die in letzter Zeit sich mehrenden feindlichen Flugzeugangriffe gegen belgisches Gebiet haben der

Zivilbevölkerung schwere Schäden und Verluste zugefügt. Witterlicher Schaden entstand nicht.
Durch erfolgreiche Bombenabwürfe wurden große Munitionslager des Feindes nordwestlich von Abbeville vernichtet.
Paris wurde mit Bomben beworfen.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Der österr.-ungarische Generalstabesbericht.
Wien, 23. Mai. (Mittl.)
An der italienischen Front führte die auf beiden Seiten betriebene Entmündungsaktion auch gestern an mehreren Stellen zu Erfolgen.
Der Chef des Generalstabes.

Neue deutsche Ferngeschütze.
Basel, 22. Mai. Aus Paris wird berichtet, daß man eingeschätzt hat, daß von den Deutschen zwei neue Ferngeschütze nach Frankreich wurden. Man befürchtet insbesondere eine neue und stärkere Beschließung von Paris.
Die Opfer des Luftangriffs auf London.
London, 22. Mai. Meldung des Kaiserlichen Bureaus. Am 22. Mai wurden gemeldet: Nach den bisherigen Abschätzungen über den Luftangriff am Sonntag beträgt die Zahl der Opfer in allen Bezirken 44 Tote und 170 Verwundete.

Belgien in Flammen.
Genl., 23. Mai. Nach einer Meldung des „Evangelos de Lyon“ hebt Belgien in Folge der heftigen deutschen Feindtätigkeit in Flammen. Der heftige Wind bewirkte, daß sich der Brand über die ganze Stadt ausbreitete.

Kücheltische Beschießung von Vaon.
Berlin, 23. Mai. Die kücheltische Beschießung der Festung von Vaon durch die Franzosen hat am 22. die unschuldige Zivilbevölkerung schwer betroffen. Mehrere Einwohner wurden getötet oder verwundet. Auch landliche Bombenabwürfe auf Vaon töteten mehrere Einwohner zum Opfer.

Eine neue Vergewaltigung der Deutschen in England.
Der Minister des Innern hat nun auch einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Entnaturalisation at-

innere Verhältnisse? Kriegsheer, die jedem Verbrecher bestanden über wie feierhaft das beweisen die beständigen Anklagen gegen Private und wirtschaftliche Not und schwerer auf dem von Italienern sprach Italien's Fühlens freilich vom Südbahnen und glaubte an gerade jetzt aber hat Zustand zum Frieden größere Hälfte des de es mit den Mittel-Frieden schließen. ohne Zufuhr zur See England's, Amerikas werden.

tes. Preißig, der am geblieben ausgegangen auf dem Wege nach schaffen und verscharrt ist nicht bekannt. des Satten mörderisch. worden, daß in der 84 Jahre alte Jahre jüngere Frau a Bell erschlug. Der geild sowie Kleider, zusammen und floh a Dorfe. Hier wurde, bald ermittelt und die Motive zu seiner us ihm herausbringen ungen gab er keine a sah er teilnahmslos ame von Speise. Da hahren konnte, ist der n Hungerstode erlegen. wenn man ankommt, n gelitten hat. Te: größte Teil des a Provinz Posen, ist sind oachlos. Im en 13 Bauerngehöfte, des Fästen Kaszow, Viel Vieh ist um- tendiebstahl (schreit) auf die Spur ge- Gefängnisstrafe er- aus Tod. Er lebte in verschwendischer f. Wie ein Privat- polizeilichen Ermitteln einem Brillanten- Pfandhaus. Bei der dem Fenster des nur unerheblich und seiner Bekannten sind wiffen sein.

Sungen.
heltzer Junge, ht zu machen! ches Gefen toles Kaden!
W'gem Feuer, Beschwerde! a gerechte Sache! mtererde!
a auch die Träne — o maly bly? die zum Gefelte! fager dly!!
G. Grub.

ten Lichtenstein.
1/2 Uhr Vereinsabend.

evoller Teil-
erer lieben, wester

ster

Dank
bliebenen.
918.

Wiederbeiz.